

2/2007

BORACOL S

Zulassungsnummer: Z-58.2-1486 gemäß DIN 68800

Prüfprädikate: (M)

BORACOL S ist für Bekämpfungsmaßnahmen gegen Hausschwamm im Mauerwerk gemäß DIN 68 800, Teil 4. Es verhindert das erneute Auswachsen des echten Hausschwamms aus dem Mauerwerk.

Eigenschaften

Wirkstoff: Borsäure/Borax (Dinatriumoctaborat-tetrahydrat)

BORACOL S ist eine anwendungsfertige Lösung zur Aufbringung auf Mauerwerk, das vom echten Hausschwamm be- oder durchwachsen wurde oder das an befallene Holzbauteile grenzt.

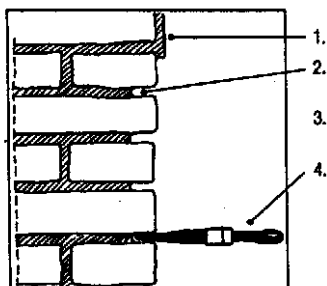
Die Kombination von Trägerstoffen auf Basis von Glycolen gewährleistet eine Diffusion auch in trockenem Mauerwerk. BORACOL enthält nur einen geringen Wasseranteil, so daß dem Mycel keine Lebensgrundlage zugeführt wird. Eine Mischbarkeit mit im Mauerwerk vorhandener Feuchte besteht uneingeschränkt. In die Raumluft können die eingesetzten anorganischen Verbindungen nicht entweichen, so daß sie sich auch für die Anwendung in bewohnten Innenräumen eignen. Eine Abdeckung (Putzschicht) wird dann von DIN 68 800 T4 gefordert.

Auch wenn nur Borsalze verwendet werden, enthält Boracol biozide Wirkstoffe. Es ist nur nach der Gebrauchsanweisung und nur in den zugelassenen Anwendungsbereichen zu verwenden. Mißbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

Anwendung

Anwendung nur durch Fachbetriebe.

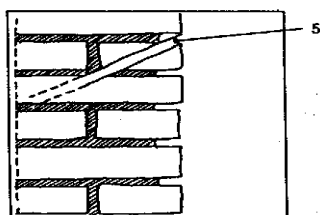
Befallenes **Holz** ist gemäß DIN 68800-4 **1 Meter** über den sichtbaren Befall hinaus auszubauen und sicher zu beseitigen. **Mauerwerk** ist **1,5m** über den sichtbaren Befall hinaus zu behandeln.



Putz wird vom Mauerwerk entfernt (1) und die Fugen ca. 3cm tief ausgekratzt (2). Auf Holzreste, z.B. Dübel etc. achten! Die freigelegte Fläche wird mit einem Gasbrenner abgeflammt, um Myzelreste zu vernichten. Die freigelegte Fläche wird mit BORACOL S gestrichen (4) oder gespritzt. Gemäß DIN 68 800-4, Absatz 4.3.2 genügt diese Behandlung bei oberflächlichem Befall.

Spritzen: Bitte beachten Sie, daß aufgrund der höheren Viskosität ein Druck von mindestens 3 Bar (z.B. Gloria Spritze 176T) und eine sehr feine Düse notwendig sind, um einen feinen Sprühstrahl zu erreichen. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an unseren Kundenservice.

| | | |
|---------------------------|---|--------------------------------|
| Streichen / Fluten | Einbringmenge: 500ml/m² | Anzahl Anstriche: ca. 2 |
|---------------------------|---|--------------------------------|



5. An besonders gefährdeten Stellen, z.B., an Balkenköpfen und Wandanschlüssen, sollte zusätzlich eine Bohrlochtränkung durchgeführt werden (5). Gemäß DIN 68 800-4, Absatz 4.3.3 muß eine Bohrlochtränkung (drucklos/mit Druck) erfolgen, wenn die Wand von Mycelien durchwachsen ist

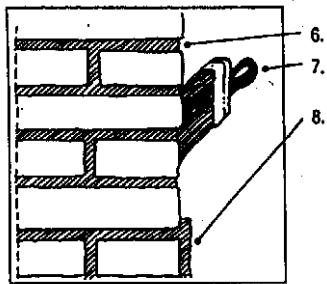
| Bohrlochtränkungen | Einbringmenge | drucklose Befüllungen |
|--------------------|---|---|
| | 10-15l BORACOL S je m ³ Mauerwerk (entsprechend 2-3Kg Borsalz) | Bohrungen (15mm Durchmesser) im Abstand von 20cm, dreifach befüllt |

je 10cm Wandstärke entspricht dies 1 - 1,5l + 0,5l Fluten der Oberfläche

Bohrlöcher werden beim nachfolgenden Verfugen/Verputzen wieder geschlossen

Die Schwächung des tragenden Querschnitts ist zu berücksichtigen.

Infizierte Ziegelsteine können nach Reinigung (Abbürsten) wiederverwendet werden, wenn sie in Boracol getaucht werden. Ein Zusatz zum Anmachwasser des Mörtels ist dagegen nicht empfehlenswert!



Nach dem Ausfugen (6) wird ein weiterer Auftrag von BORACOL S durchgeführt (7).

Die Wand muß dann aber ohne Zusatz von Wirkstoffen verputzt/ abgedeckt werden (Beuth-Kommentar zur DIN 68 800) (8)

Boracol ist auch bei Frost bis -15°C sicher verarbeitbar. Die Viskosität steigt entsprechend, so daß die Sollauftragmenge mit einem Arbeitsgang erreicht werden kann. Sprühen: höherer Druck erforderlich

Nachbehandlung

Verträglichkeit mit Lacken und Lasuren ist prinzipiell gegeben. Vorversuche sollten unternommen werden.

Kennzeichnung

Gesundheitsschädlich beim Verschlucken (R22)

Weitere Informationen können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Sicherheitshinweise

Während der Verarbeitung für gute Belüftung sorgen. DIN 68 800, insbesondere Teil 4 beachten.

Persönliche Schutzausrüstung

- Streichen: Handschuhe
- Spritzen: Maske die das Einatmen von Aerosolen verhindert (Partikelfilter, z.B. P2).

Reinigung

Arbeitsgeräte mit Wasser reinigen

Lagerung

BORACOL S ist bei trockener Lagerung mindestens 2 Jahr haltbar.

Das unverarbeitete Produkt ist hygroskopisch. Bei Lagerung Gebinde dicht verschlossen halten.

Allgemeine Hinweise

BORACOL S darf nur für Holzschutzmaßnahmen (Schwammsanierungen) nach obigen Hinweisen eingesetzt werden.

Bei der Verarbeitung Handschuhe tragen und Hautkontakt vermeiden. Bei Hautkontakt mit viel Wasser abwaschen.

Nicht zusammen mit Nahrungs- oder Futtermitteln lagern oder verwenden. Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauschen (S2, S13, S20, S21, S46)

Mißbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

Entsorgung:

Reste und Abfälle nicht in Gewässer gelangen lassen, da BORACOL S giftig für Fische und Fischnährtiere ist.

Unter Beachtung örtlicher, behördlicher Auflagen einer Sonderbehandlung zuführen

Abfallschlüssel: (EAK v. 1.1.2002) 03 02 04, anorganische Holzkonservierungsmittel.

Restentleerte Verpackungen können der Rest-/Wertstoff-Entsorgung zugegeben werden (grüner Punkt DSD).

Vorstehende Angaben beruhen auf dem neuesten Stand von Entwicklung und Technik. Anwendung und Verarbeitung liegen außerhalb unseres Einflusses, weshalb wir keine Haftung für die ordnungsgemäße Durchführung von Schutzbehandlungen übernehmen können.